Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

6. Von der lieb vnd schon

urn:nbn:de:bsz:31-1298

Visual Library

Kupt ju irey backen
Groß fuchs seltzen
Der me gedinget dan er mag vergelten
Der mag sich wol gedingen
Im mag an seinem kauff mysslingen
Sprach knabe lois dich mut
Daz dir der esel lut
Einhalp in dem or
Der laß mich durcht tor
Deiner spelten sprüch doch
Und laß mich gehören noch
Er sprach ich wil euch sagen
Und wil dez nicht gedagen
Bei der blumen die ist gel vnd rot
Als sie über recht stet
So pleichet ir ir varbe
Du merkt jungfraubre garbe
Bey dem apffel vnd bei der byrn
Du merkt hubsche dirn
Der apffel ist salber vor der zeit
Er fabolet auch so er zu lage leit
Stect er ab biz zu der rechten gezeit
Und er nicht wil lengs beyten
So fellet er ab dem baum dabey
Und mag daz nit anders gesein
Dez laß mich edele fraubre genysse
Man sol dez obs nyessen
So ez in sein rechten zeit ist
Daz nicht jungfraubre daz dir lon erist
Nye sprach du tust als der diep
Du lest dar von nicht
Dem ein gut ist er sprechet
Der tut den lobten vnrecht
Er geet im imer nach
Biz im wirt dar zu ist im gach

Also hastu mir getan
Ich mag dir leider nit entgan
Er sprach du liebes liep mein
Ich über hebe mich dein
Wollestu so dem zorn lan
Dem ich dir liep han getan
Mit pelingen worten
Und ich dein nit entforchte
Wan mir ist worden die weile lang
Dez hab der stolzer jungling danck
Daz er die hubschen jungfraubre
Bracht in seinem glauben
Und sie mit klugen worte zwang
Daz sie im wart an irem danck
Da nam er die zarten
Und furt sie in einen garten
Da vert er zu auff die schincken
Auch singen wol die finken
Und warz sie zwey da taten
Daz möcht ein storch wol raten
Der noch in seinem nest leit
Sich hub ein ars nöppen der streit
Wer hat gemacht daz mer
Daz hat der mynen klaffer
Und der daz mere hat geschrieben
Der ist an schöne fraubre blieben

Von der lieb vnd schon

Ich sach eins mals heymlich
Wey kluge bilde freude reich
Daz was liebe vnd schone
Ir beider wirde ich krone
Sie waren klug vnd da bei fein
Ir weder wolt daz beste sein
An ganzer wirdigkeit
Da von ich an vnder schaid
Sie mit ein ander kriegen sach

Die schöne zu der liebe sprach
Wie machstu gleichen mir
Ich bin doch aller welt gür
In gänger wir dikkeleich acht
Got dar zu mich hat gemacht
Daz ich bin die schöne genant
Die creature alle sampt
Hänget mit nicht gleichen mir
Wann ich bin irs hertzen gür
Wer mich zu einem mal ansicht
Alles lobes er mir giecht
Er sehe mich wol ymmer
Dar vmb bedarfstu nymer
In werden mir geleichen
Die armen vnd die reichen
Konig fürsten lobesam
Pfaffen frauwen vnd man
Die werlt gemein die begert mein
Dar vmb wil ich die beste sein
Dan du bist an streit
Wo irgent ein hochzeit
Da man wil klüge teng han
Da nymt man mich zu forderst an
Wo man auch höfieren wil
Es sei kuzel oder vil
Da bin ich mit d' besten schar
Die werlt gemein nymt mein war
Vnd lacht mich von hertzen an
Die klaren augen wunnesam
So kluger bilde han ich gewalt
Daz ich die myne manigvalt
Han in die hertzen giessen
Vnd da bey schön entsliessen
Den gürlichen gelust
Klaren liebe vnd da bey prust
Bey lauterer wange

Hin hertz mir plange
Vnd were es me dann halbes tot
Es kwam von gelust in not
Da von bin ich ir aller gür
Daz du dich wilt gleichen mir
Daz tuchet mich ein tumer sten
Wie wol du weist wer ich bin
Werlticher freuden kron
In süsser myneen lon
Die scheinet wollen schein
Da du so gut meinst sein
Die ere dir nymer geschicht
Mein auge dich vngern sicht
Wann du bist gein mir zu swach
Die liebe zornig kleichen sprach
Die rede ich nicht mag gedol
Wann ymer me die tugent sol
Gut waichen vnbeschaidenheit
Dein glänz varbe die ist kunt fait
Du bist nicht vo tugent gut
Dan hoffart vnd über mut
Treffen dich beide ein and' an
Für ware ich das gesagen han
Kein meinst noch nie so weise wart
Der von seiner meinst art
Der ie geschriben funde
Oder geschreiben kunde
Wil schöner leut tugentleich
Sie über hebent ir schön sich
Vnd wollent nymmat han vngut
Also seint die schönen gemut
Des hassent sie die weisen
Wer schöne sal man preisen
Do sich mit tugent geliehen han
Es sei frauwe oder man
Die liebe wol geliebet sich

Die liebe ist so tugentlich
Die liebe leibes gütes gan
Die liebe leit d' swenden han
Die liebe würcket himelreich
Die schöne got leydet sich
Die liebe an tugent ist gestacht
Die schön dorret über nacht
Die liebe aller werlt wert
So d' schöne nyemant gert
Die liebe ist recht also klug
Wer liebet d' ist schöne genug
Daz ich dir sage öffenbar
Betracht dich recht wan es ist war
Du dückest mye so schön dich
Wo du mynest an mich
Da enbeidet ma dir key ere
Dein schöne nymer mere
Stete freunde erwerben han
Du must mich dann bei dir han
Daz mag dir sein ein ungemach
Die schöne trawrecklichen sprach
Ich wil mich gein dir naygen
Du salt an mir erzeugen
Deiner höchsten tugent hort
Du gib mir mein schelt wort
Die ich dir bot vn züchtigklichen
Du bist besser vil dann ich
Ich wil dir vnder tenig sein
Die weile ich han daz lebe mein
Die liebe zornigkleichen sprach
Nach dir ist mir nicht gach
Ich vinde guter leute genug
Die doch seint eine schöne klug
Dem dein höffart ist vnwert
Seit du meines dienstes gert

So wil ich doch begnaden dich
Schöne ane liebe ist vppigkleich
Wer nu hat begyrde
Nach eren vnd nach wirde
Der neme sich vil tugent an
So mag man yn d' gut han
Den guten volget alles gut
Den vbeln man daz übel tut
Liebe bringet den menschen zu himelrich
Dar hilff vns müter ere gnedigkleich

Die sechst varb — die sechs varbe

Ich fraget ein frawlein mynecklich
Die sprach zu mir bescheide mich
Wyn dmgcs dorch den reichen got
Dez ich dich frage sunder spat
Er sprach frawlein ob ich han
Da sprach die reyn eugetsam
Ich wen wol es sei dir kunt
Sprich wie gevellet dir d' funt
Dez man pflicget dorch alle lant
Vnd mit den rocken tut bekant
Vnd mit der farbe tunt schawben
Wie iegklichs es hergen frawlen
Ist geges ire leip gemut
Ist daz hübsch ob ist es gut
Dez han ich nicht versynnen mich
Dar vmb so wil ich fragen dich
Dy rechten warheit weiß ich nit
Ich sprach mein mut euch d' richt
Wie es vmb alle varbe sei
Daz sait mir dez schanden frei
Der werde gräffe wernher
Von hombürg mit reicher zier
D' werlt gunst also beschicht
Daz er yn hohen eren wicht
Er wag ein degen d' ritterschafft
D' sait mir d' varbe kraft